

Ümit Sormaz · Rathausplatz 2 · 90403 Nürnberg

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcus König  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

RWA

OBERBÜRGERMEISTER

26. APR. 2021 /.....Nr. ....

BDR	1	3
	Zur	Zur Stellungnahme
IAE	Kis.	4 Antwort vor Absen-
	2	dung vorlegen
III	X	5 Antwort zur Unter-
III	z.w.V.	schrift vorlegen

## Antrag: Digitalisierung und Corona

Nürnberg, den 23. April 2021  
Zeichen: ÜS-AN

Ümit Sormaz  
Mitglied des Stadtrates der  
Stadt Nürnberg

fdp@uemit-sormaz.de  
www.uemit-sormaz.de

Freie Demokraten FDP  
Rathausplatz 2  
90403 Nürnberg

T: 0911-1325250  
M: 0177-2502513

Die Corona-Krise hat den eklatanten Mangel an Digitalisierung in Deutschland offen gelegt, sowohl auf der Seite der öffentlichen Verwaltung als auch der der Unternehmen. In Nürnberg ist im Jahr 2019 mit dem „Integrierten Stadtentwicklungskonzept“ „Digitales Nürnberg“ ein übergeordnetes Konzept zur Digitalisierung vorgestellt und vom Stadtrat verabschiedet worden. Im Licht der Corona-Krise erscheint eine Beschleunigung in der Umsetzung des begrüßenswerten Konzepts notwendig. Darüber hinaus ist zu fragen, inwieweit die jüngsten Ereignisse Anpassungen am INSEK „Digitales Nürnberg“ erforderlich machen.

Zum einen ist im Rahmen des gegenwärtigen Verwaltungshandelns nach wie vor die Tendenz zu beobachten, Digitalisierung eher zu verstehen als die Optimierung von Prozessen, und weniger als die Möglichkeit zur Implementierung neuer Prozesse, die das Leben in der Stadtgesellschaft bereichern, indem sie einerseits Teilhabeverfahren niedrigschwelliger ausgestalten, andererseits die Möglichkeit zu eigenverantwortlichem Handeln effizienter organisieren. Dass Anträge bei Behörden digital gestellt werden können, erspart Bürgerinnen und Bürgern den Gang zur Behörde, ist aber so wenig innovativ wie die Videokonferenz, die inhaltlich nicht anders abläuft als die Präsenzkonferenz der Vor-Corona-Zeit. Es gilt, wie im INSEK bereits gefordert, digitale interaktive bzw. partizipative Formate einzurichten, die über die analogen Formate hinausgehen und einen Mehrwert darstellen.

Daneben müssen die lokalen Unternehmen bei der Digitalisierung intensiver unterstützt werden. Auch dies hat die Pandemie vor Augen geführt. Dabei geht es wiederum nicht allein um die Digitalisierung bestehender Prozesse, sondern das Erschließen neuer Geschäftsfelder im Bereich des Digitalen, das nötig wird, weil die alten nicht mehr tragfähig sind. Im Umkehrschluss kann Nürnberg dadurch noch attraktiver werden für Unternehmen, deren Kernkompetenz in durch Digitalisierung getriebenen Marktsegmenten liegt.

Es hat sich gezeigt, dass Innovativität nicht nur in Krisenzeiten gefragt ist, sondern als Grundeigenschaft öffentlichen und privatwirtschaftlichen Handelns ständig vorhanden sein muss, damit die Resilienz gegen Krisen steigt.

Digitale Werkzeuge zur intelligenten Steuerung von Mobilitätsströmen in Großstädten beispielsweise ermöglichen ein kluges Verkehrsmanagement, über das sich Stadtbewohnerinnen und Stadtbewohner ebenso freuen können wie ansässige Unternehmen (im Ranking der staureichsten Städte Deutschlands ist Nürnberg für das Jahr 2020 leider erneut weit oben, auf Rang 4, gelistet). Ein solches auf der Auswertung großer Datenmengen basierendes Verkehrsmanagement hätte zudem den Vorteil gehabt, dass es hilfreich bei der Organisation des innerstädtischen Verkehrs gewesen wäre.

Daher stelle ich folgenden Antrag:

- Die Verwaltungen legen im Einzelnen dar, wo sich während der Corona-Krise aus ihrer Sicht das Defizit an Digitalisierung am stärksten bemerkbar gemacht hat. Für die identifizierten Probleme werden Lösungen erarbeitet.
- Die Verwaltung beschreibt, inwieweit die Erfahrungen aus einem Jahr Pandemie dazu geführt haben, Anpassungen am INSEK „Digitales Nürnberg“ vorzunehmen. Wenn sie der Meinung ist, dass Anpassungen nicht notwendig waren und sind, dass Schwerpunkte nicht verschoben oder anders gesetzt werden müssen, so gibt sie dafür ausführliche Begründungen.
- Gegenüber dem Stadtrat erfolgt zeitnah ein Monitoring zum INSEK „Digitales Nürnberg“, das zugleich als öffentliche Debatte über die

# Freie Demokraten

FDP

—

Frage fungiert, in welchen Bereichen der Stadtgesellschaft ein höherer Grad an Digitalisierung und digitaler Vernetzung geholfen hätte, um die Pandemie in der Stadt besser bewältigen zu können.

—